

Unterrichtsmaterial: Netzwerk »Musik und Schule«



JUNGES KONZERT 2024/25

2. Konzert

RHAPSODY IN BLUE | 12.03.2025

GERSHWIN
An American in Paris
Rhapsody in Blue
und mehr

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Netzwerks »Musik und Schule«,

dieses Material soll Sie und Ihre Lerngruppe auf das Junge Konzert »Rhapsody in Blue« vorbereiten. Ziel ist es, Sie vorab mit den wichtigsten Aspekten der Musik und des Komponisten vertraut zu machen, um das Konzert mit einem tieferen Verständnis und einer größeren Wertschätzung erleben zu können.

George Gershwin, ein amerikanischer Komponist des 20. Jahrhunderts, ist besonders bekannt für seine Fähigkeit, Elemente der klassischen Musik mit Jazz und populären Stilmitteln zu verbinden. Die *Rhapsody in Blue*, die 1924 uraufgeführt wurde, ist eines seiner bekanntesten Werke und gilt als Meilenstein in der Musikgeschichte. Sie vermittelt die Energie und das dynamische Leben der amerikanischen Großstadt, insbesondere von New York, und ist ein Beispiel für Gershwins innovative Verschmelzung von Klassik und Jazz.

Im Rahmen der Vorbereitung könnt Sie sich mit der Struktur des Werkes und den verschiedenen musikalischen Elementen auseinandersetzen, die Gershwin verwendet hat. Dazu gehören etwa die Wiederholung bestimmter Themen, die Jazz-Elemente, die im Orchesterklang integriert sind, und die Nutzung von ungewöhnlichen Instrumentierungen.

Wir hoffen, dass dieses Material Ihrer Lerngruppe hilft, das Konzert bewusst zu erleben und die Musik von Gershwin besser einordnen zu können.

Viel Spaß und Erfolg wünscht Ihnen

Marco Weisbecker

Netzwerkkoordinator »Schule und Musik«



© hr/Ben Knabe

RHAPSODY IN BLUE | 12.03.2025

Künstler:

hr-Sinfonieorchester

hr-Bigband

Alain Altinoglu | Dirigent/Klavier



Alain Altinoglu
Bild © hr/Ben Knabe

George Gershwin:

An American in Paris

Rhapsody in Blue

Song Selection – arrangiert für Bigband und Orchester.

Ort:

Alte Oper – Großer Saal

Ablauf:

19:00 Uhr moderiertes Konzert mit Pause |

Veranstaltungsende:

ca. 20:30 Uhr

INHALT

1. Anbindung an die Kerncurricula	5
2. Sinfonieorchester vs. BigBand.....	6
Unterrichtsstunde 1: Die Klangkörper Sinfonieorchester und Bigband.....	8
3. George Gershwin.....	13
3.1. George Gershwin im Portrait	13
3.1. Rhapsody in Blue.....	15
Unterrichtsstunde 2: Rhapsody in Blue	16
3. Ideen zur Nachbereitung	21

1. ANBINDUNG AN DIE KERNCURRICULA

Kerncurriculum Sekundarstufe I

Die Lernenden entwickeln Kompetenzen insbesondere in den Bereichen »Musik hören« und »Musikkultur erschließen« und können dabei

- die Konzentration gezielt und aufgabenbezogen auf den Hörsinn richten
- die eigenen Hörgewohnheiten kritisch reflektieren
- musikalische Gebrauchspraxen unterscheiden, ihre Eigenarten kritisch bewerten und sich zu ihnen positionieren
- Musik und ihren Kontext merkmalsorientiert aufeinander beziehen und beurteilen

Weitere Anbindungsmöglichkeiten ergeben sich über die Inhaltsfelder »Hörkultur« und »Musikalische Gebrauchspraxis«.

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe

E1: Spektrum Musik

E1.1 Begegnung mit Musik – Zugänge und Perspektiven

E1.3 Projekt Musikkultur: Konzertbesuch; Musikbetrachtung: Bewusstes, differenziertes Hören, Analyse

Q1: Musikalische Formgestaltung

Q1.1 Reihungsprinzip – Variationsprinzip (Untersuchen und Beschreiben musikalischer Themen im Hinblick auf ihre jeweils eigene Struktur und Wirkung); Lebenswelt Musik: Konzertbesuch

Q3: Musik im gesellschaftlichen und historischen Kontext

Q3.1 Der Weg in die Moderne – hörendes Nachvollziehen des Wandels von Formvorstellungen und kompositorischen Techniken; Beschreiben und Analysieren zentraler Gestaltungsmerkmale in spätromantischen, impressionistischen und expressionistischen Werken

Q3.2 Musik in ihrer Zeit

Die zu fördernde Kompetenzbereiche können in diesem Zusammenhang sein:

- Musik konzentriert und aktiv hörend verfolgen und ihren Verlauf beschreiben
- ihre subjektiven (emotionalen / assoziativen) Höreindrücke formulieren und auf einen inhaltlichen Kontext beziehen
- Musik im Hinblick auf Parameter, Strukturen und Spannungsverläufe hören, auch mit Hilfe von Notation, und sie differenziert und fachgerecht beschreiben
- Ausdruck und Wirkung von unterschiedlicher Musik erfassen und beschreiben und an ihren Gestaltungselementen belegen
- zwischen musikalischer Gestaltung und historischem, soziologischem und ökonomischem Kontext analysieren und reflektieren
- angemessene Kriterien für das Erschließen und Beurteilen von musikalischen Aufführungen und Werken unterschiedlicher Genres und Kulturen entwickeln und anwenden

2. SINFONIEORCHESTER VS. BIGBAND

In der Musik von George Gershwin treffen zwei sehr unterschiedliche Klangwelten aufeinander: die klassische Orchesterbesetzung und die Bigband, die stark von den jazzigen Traditionen der 1920er-Jahre geprägt ist. Beide Besetzungen finden in Gershwins Werken oft zueinander und verschmelzen auf eine Weise, die für die Musik des 20. Jahrhunderts einzigartig ist.

Trotz der Unterschiede in ihrer Herkunft und den spezifischen klanglichen Merkmalen gibt es auch grundlegende Gemeinsamkeiten zwischen der Orchester- und der Bigband-Besetzung, die in Gershwins Musik zusammengeführt werden. Beide Besetzungen nutzen die Dynamik der großen Instrumentalgruppen, um eine Vielzahl von Klangfarben und Effekten zu erzeugen. Die große Besetzung ermöglicht es, mit Kontrasten und Verschiebungen in der Lautstärke zu arbeiten, wobei sowohl die Feinheiten des Orchesters als auch die energische Präsenz der Bigband zur Geltung kommen.



Das hr-Sinfonieorchester
Bild © hr/Ben Knabe

In der *Rhapsody in Blue* beispielsweise findet sich eine Mischung beider Welten: Das Orchester sorgt für den orchestralen, klassischen Rahmen, während die Bigband-Elemente durch die Verwendung von Instrumenten wie der Trompete, Posaune und dem Saxophon sowie durch jazztypische Rhythmen und Akkordfolgen erlebbar werden. Beide Besetzungen tragen zur Erzeugung von Spannung und Ausdruck bei, auch wenn die Art der Instrumentation und die musikalische Sprache variieren.

Trotz der Gemeinsamkeiten gibt es erhebliche Gegensätze zwischen Orchester und Bigband, die Gershwin gezielt in seinen Kompositionen nutzt. Der offensichtlichste Unterschied liegt in der Instrumentierung. Ein klassisches Orchester besteht in der Regel aus Streichern, Holzbläsern, Blechbläsern und Schlaginstrumenten. Es ist geprägt von einer breiten Palette an Klängen, die von sanften, lyrischen Passagen bis hin zu dramatischen, kraftvollen Momenten reichen.

Die Bigband hingegen besteht aus einer kleineren Gruppe von Instrumenten, die vor allem aus Blechbläsern (wie Trompeten und Posaunen), Holzbläsern (insbesondere Saxophonen) und einer rhythmischen Basis (Schlagzeug, Bass und Klavier) besteht. Der Sound ist energischer und fokussierter auf rhythmische Betonungen und Improvisationen, die für den Jazz charakteristisch sind. Der Umgang mit Swing-Rhythmen und das häufige Vorhandensein von Call-and-Response-Elementen (Dialoge zwischen den Instrumenten) unterscheiden sich grundlegend vom eher symphonischen Ansatz des Orchesters.



Die hr-Bigband
Bild © hr/Martin Oelze/Dirk Ostermeier

Ein weiterer Gegensatz liegt in der Funktion der Besetzungen. Während das Orchester oft für die Unterstützung der Harmonik und die Ausformulierung komplexer musikalischer Ideen verantwortlich ist, steht in der Bigband die Rhythmusgruppe im Vordergrund, die das pulsierende Fundament liefert und die Solisten begleitet. Gershwin gelang es jedoch, diese Gegensätze auf kreative Weise zu verbinden. Er lässt das Orchester und die Bigband nicht nebeneinander stehen, sondern nutzt ihre unterschiedlichen Qualitäten, um eine dynamische, sich ständig entwickelnde Musik zu schaffen, die von der Eleganz und Weite der Klassik bis zur Energie und dem Drive des Jazz reicht.

Die Musik von George Gershwin lebt von der Synthese dieser beiden unterschiedlichen Besetzungen. Die Orchesterbesetzung bringt eine gewisse Größe und Tiefe in die Musik, während die Bigband für einen energiegeladenen, oft improvisatorischen Charakter sorgt. Gershwin gelang es, diese Gegensätze nicht als Widerspruch, sondern als spannende Wechselwirkung zu gestalten. So wird die "Rhapsody in Blue" zu einem kraftvollen Beispiel für die Verschmelzung von Klassik und Jazz – ein Markenzeichen seines musikalischen Erbes.

UNTERRICHTSSTUNDE 1: DIE KLANKÖRPER SINFONIEORCHESTER UND BIGBAND

Einstieg

10 Minuten

Möglichkeiten:

- L-Impuls: »Wer spielt ein Instrument und in welchen Ensembles kann man es finden?«
- L. zeigt zur Motivation zwei kurze Videoausschnitte des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband

YouTube/Beamer

Erarbeitung

30 Minuten

- L. führt zu den Instrumentengruppen des Sinfonieorchesters (Streicher, Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk) und der Bigband (Saxophone, Trompeten, Posaunen, Rhythmusgruppe) hin.
- L. führt durch das Video »Young Person's Guide« und das Arbeitsblatt M1 diese Informationen weiter aus.
- L. verteilt nun Arbeitsblatt M2 und lässt im Plenum Aufgabe 1 des Arbeitsblatts M2 bearbeiten.

Vortrag

AB M1, Aufgabe 1

AB M2, Aufgabe 1

Vertiefung

40 Minuten

- SuS erarbeiten in Gruppen Aufgabe 2 des Arbeitsblatts M1 bzw. des Arbeitsblatts M2.

AB M1/M2, Smartphones,

Präsentation und Abschluss

10 Minuten

- SuS präsentieren kurz die Arbeitsergebnisse.
- L. spielt Audio-Beispiele einzelner Instrumente. Die SuS sollen zuordnen, ob das Instrument typischerweise in einem Sinfonieorchester oder in einer Bigband vorkommt.

Plenum

QR-Codes der AB M1 und M2

Material

- Laptop
- Beamer
- Smartphones
- Kopfhörer
- Arbeitsblätter

QR-Codes für die Einstiegsphase



Brahms: Ungarischer Tanz
Nr. 6 · hr-Sinfonieorchester ·
Alain Altinoglu



hr-Bigband: »ECHOES OF
HARLEM«



Das Sinfonieorchester

Klassisch und elegant

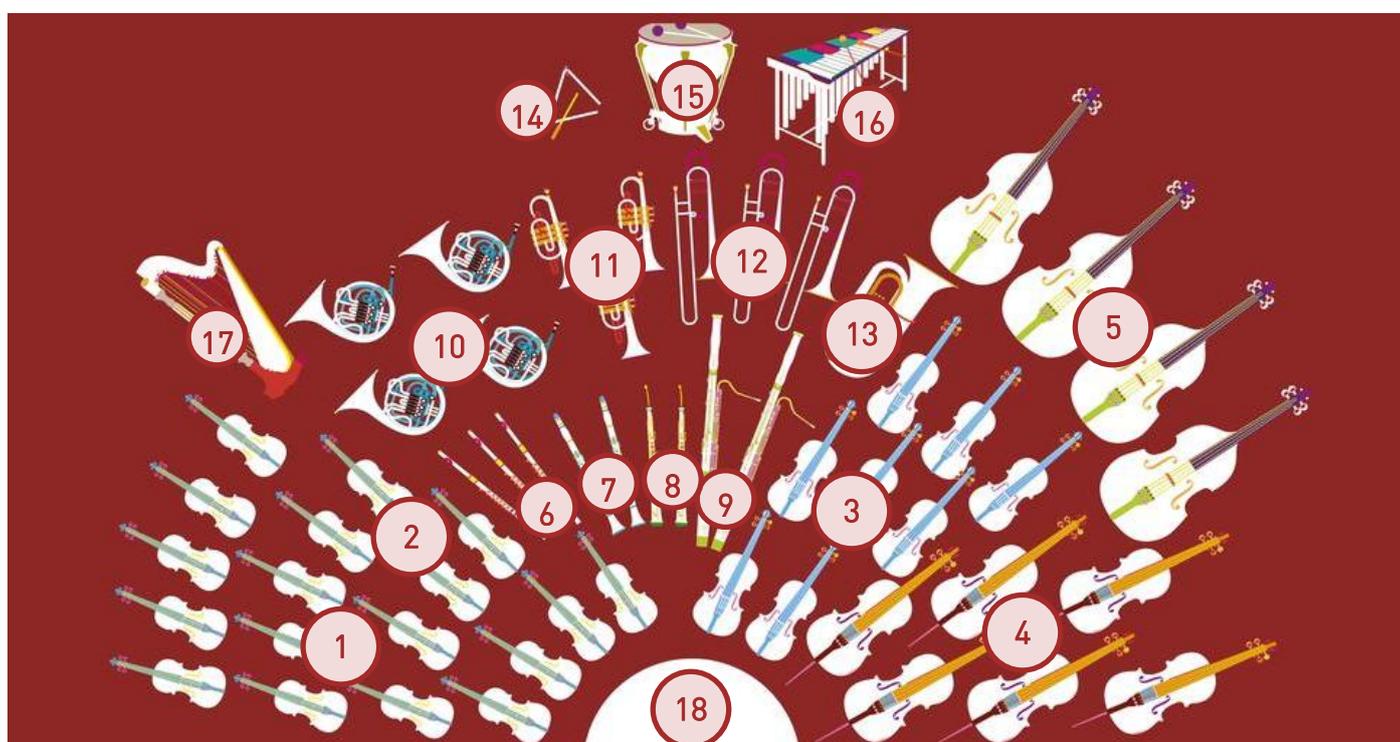


Entdecke das hr-Sinfonieorchester und seine Instrumentengruppen mit Tobi Kämmerer, Moderator der hr3-Morningshow.

Aufgabe 1:

Notiere mit Hilfe des Videos »Young Person's Guide« die Instrumente des Orchesters.

Den Link zur Seite mit dem Video findest du als QR-Code oben rechts.



1		7		13	
2		8		14	
3		9		15	
4		10		16	
5		11		17	
6		12		18	

Leider wurden im Video nicht alle Instrumente des Orchesters erwähnt. Es ist also noch ein wenig Rechercharbeit nötig.

Aufgabe 2:

Bildet Gruppen zu den Klangregistern und findet heraus und notiert

- a) wie die jeweiligen Instrumente heißen. Nutze dafür die QR-Codes und notiere die Instrumentennamen darunter.
- b) wie die Instrumente aufgebaut sind und wie der Ton entsteht.
- c) wie sie klingen.
- d) anhand der Karte, wo sie ihren Platz haben. Ergänzt danach die Tabelle in Aufgabe 1.

STREICHER			
			

HOLZBLÄSER				
				

BLECHBLÄSER			
			

PERKUSSION UND BESONDERE INSTRUMENTE		
		

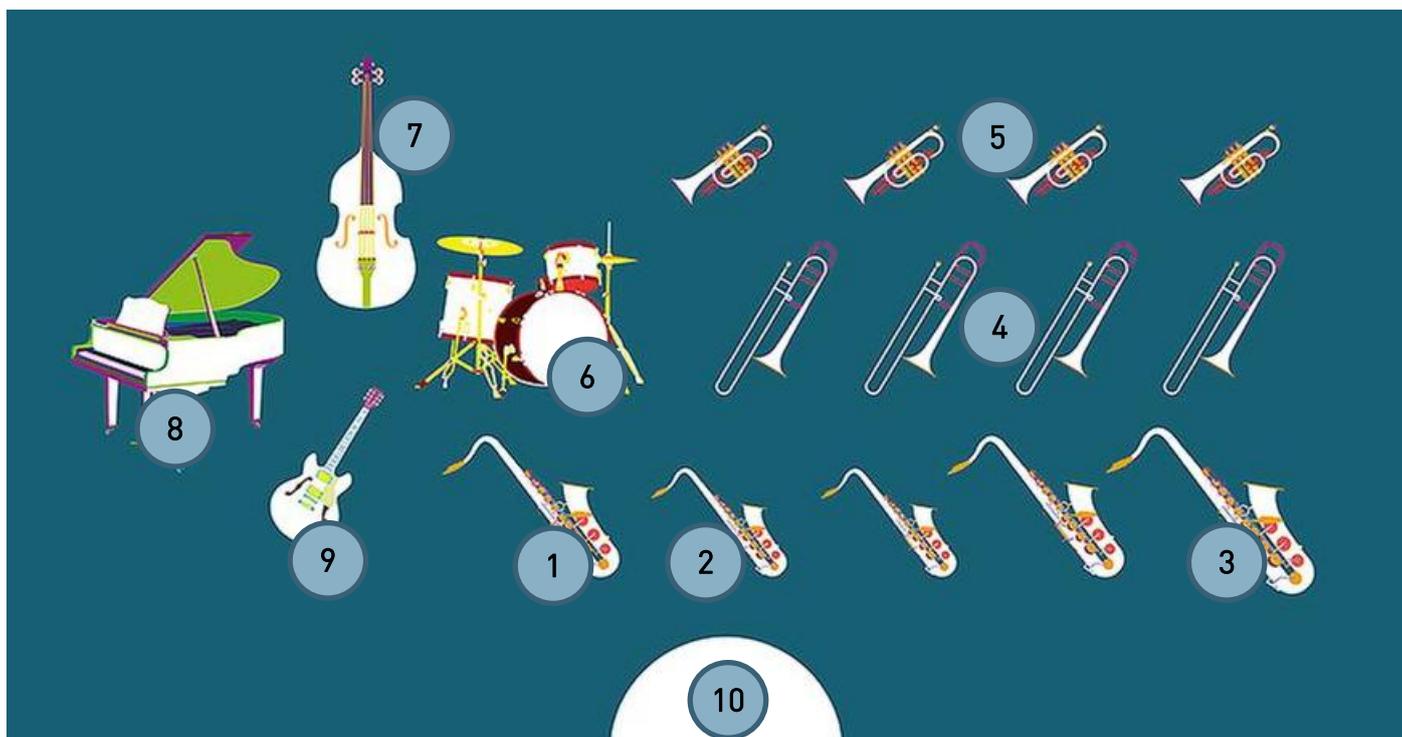
M 2

Die Bigband

Energie und Rhythmus

Aufgabe 1:

Entdecke die hr-Bigband und seine Instrumentengruppen. Vielleicht kennst du bereits das eine oder andere Instrument.



1		5		9	
2		6		10	
3		7			
4		8			

3. GEORGE GERSHWIN

3.1. GEORGE GERSHWIN IM PORTRAIT

George Gershwin wurde am 26. September 1898 im New Yorker Stadtteil Brooklyn geboren und erhielt 13jährig seinen ersten Musikunterricht. Zwei Jahre später brach er die Schule ab, um Klavier zu spielen und als »Song Plugger« Kunden für neue Songs zu begeistern. Bald schrieb er auch eigene Songs; *Swanee*, gesungen von Al Jolson, brachte Gershwin ersten Ruhm. Doch erst in der Zusammenarbeit mit seinem älteren Bruder Ira wurden die beiden in den 20er Jahren zum beherrschenden Songwriter-Gespann auf dem Broadway. Aus ihren Federn entsprang eine Flut lebhafter, ansteckender Rhythmen und ergreifender Balladen. Die Worte fügten sich in unnachahmlichem Zusammenspiel zur Musik. Diese außerordentliche Zusammenarbeit führte zu einer Folge von 22 Musikkomödien, darunter *Lady, Be Good!* (1924), *Oh, Kay!* (1926), *Funny Face* (1927), *Strike Up The Band* (1927/30), *Girl Crazy* (1930) und *Of Thee I Sing* (1931), die erste Musikkomödie, die einen Pulitzerpreis gewann.

Im Laufe der Jahre fanden sich Gershwins Songs auch in zahlreichen Filmen und zwei preisgekrönten Musicals wieder, *My One And Only* (1983) und *Crazy For You*, das 1992 auf dem Broadway Premiere hatte. *Crazy For You* basiert im Wesentlichen auf *Girl Crazy*, mit einem neuen Libretto von Ken Ludwig, und bietet eine beeindruckende Palette von Georges und Iras Songs auf, zwei davon zuvor unveröffentlicht. Die West End-Premiere von *Crazy For You* war am 3. März 1993 am Prince Edward Theatre.

Von Beginn an hatte Gershwin den Ehrgeiz, auch ernste Musik zu komponieren. Schließlich bat ihn Paul Whiteman, ein neues Stück für ein besonderes Konzert mit moderner Musik zu schreiben, das am 12. Februar 1924 in der Aeolian Hall in New York stattfinden sollte. Gershwin, der gerade unter Hochdruck an einer Musikkomödie arbeitete, schaffte es kaum, die *Rhapsody in Blue* rechtzeitig fertigzustellen. Vom ersten tiefen Kichern der Soloklarinette und ihrem Aufwärtslauf jedoch, der einem einen Schauer über den Rücken laufen lässt, fing das Publikum Feuer, und eine neue Ära amerikanischer Musik hatte begonnen.



George Gershwin (1937).

By Carl Van Vechten - [This image is available from the United States Library of Congress's Prints and Photographs division under the digital ID van.5a52009.](#)

This tag does not indicate the copyright status of the attached work. A normal copyright tag is still required. See Commons:Licensing., Public Domain,

Im Jahr 1925 beauftragte der bedeutende Dirigent Walter Damrosch Gershwin mit einem Klavierkonzert für die New Yorker Symphonische Gesellschaft. Für viele ist das daraus entstandene *Konzert in F* Gershwins bestes Orchesterwerk. Andere Werke Gershwins, die auf der Beliebtheitskala ganz oben stehen, sind *Ein Amerikaner in Paris* (1928) oder seine *Zweite Rhapsodie für Klavier und Orchester*, die er selbst 1932 als Solist mit dem Boston Symphony Orchestra unter Kussewitzki uraufführte.

In DuBose Heywards Roman *Porgy*, der ihn schon lange faszinierte, fand Gershwin die ideale Vorlage für eine Oper im Blues- und Jazz-Stil. Seine »Volksoper« *Porgy And Bess* (geschrieben in Zusammenarbeit mit DuBose und Dorothy Heyward und Ira Gershwin) war das ambitionierteste Projekt der Gershwin-Brüder: Hier mussten unvergessliche Songs in eine dramaturgische Struktur eingebunden werden. *Porgy And Bess* kam erstmals am 30. September 1935 in Boston zur Aufführung, bevor am 10. Oktober die Broadway-Premiere erfolgte. Nach weiteren Aufführungsserien in den Jahren 1942 und 1953, der mehrere Welttourneen folgten, entstand 1959 eine bedeutende Verfilmung der Oper.

1937 war George Gershwin auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn angelangt. Seine symphonischen Werke und *drei Präludien für Klavier* hatten in das Standardrepertoire der Konzertsäle Eingang gefunden, und seine leichteren Songs verschafften ihm immer größeren Ruhm und Reichtum. Am 11. Juli 1937, während er an der Partitur zu *The Goldwyn Follies* arbeitete, brach Gershwin plötzlich zusammen und starb an einem Gehirntumor. Er war noch keine 39 Jahre alt. Die Nachricht traf all die Menschen auf der Welt, die Gershwin nur durch seine Musik kannten, wie ein persönlicher Schock. John O'Hara fasste ihre Gefühle so zusammen: »George Gershwin starb am 11. Juli 1937, aber ich muss das nicht glauben, wenn ich nicht will.«

Heute werden Gershwins Werke immer häufiger gesungen und gespielt, weitaus häufiger als zur Lebzeit des Komponisten. Die Songs und Konzertstücke haben ihre Dauerhaftigkeit längst bewiesen und sind aus keinem Plattenkatalog mehr wegzudenken.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Warner/Chappell

3.1. RHAPSODY IN BLUE

Aufführungsdauer: ca. 16 Minuten

Besetzung:

Holzbläser: 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, Bassklarinette, 2 Alt-Saxofone, Tenorsaxofon,
2 Fagotte

Blechbläser: 3 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, Tuba

Schlagwerk: Pauken, Becken, Kleine Trommel, Große Trommel, Triangel, Gong, Glocken

Streicher: Violinen, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe

Weitere Instrumente: Klavier, Banjo

Uraufführung: 12. Februar 1924 in New York

UNTERRICHTSSTUNDE 2: RHAPSODY IN BLUE

Einstieg

10 Minuten

Möglichkeiten:

- Frage an die Klasse: »Welche Musikrichtungen verbindet ihr mit den 1920er Jahren in Amerika?«
- Zeigen eines kurzen Videoclips über das Leben von George Gershwin und die Entstehung der *Rhapsody in Blue*.

Plenum

YouTube/Beamer

Erarbeitung

35 Minuten

Hören und Fühlen (15 Minuten):

- SuS hören sich die ersten fünf Minuten der *Rhapsody in Blue* an.
- Während des Hörens notieren sie spontane Assoziationen und Emotionen, die das Stück bei ihnen hervorruft.

YouTube/Beamer (QR-Code auf AB M3)

Papier und Stift

Analyse (20 Minuten):

- Verteilen der Arbeitsblätter mit spezifischen Fragen zur Struktur und Instrumentation.
- Gemeinsame Analyse der Anfangssequenz:
- Besprechen der berühmten Klarinettenglissando-Einleitung.
- Diskussion über den Einsatz von Jazz-Elementen innerhalb der klassischen Form.
- Gruppenarbeit: SuS teilen sich in Gruppen auf und analysieren verschiedene Abschnitte des Stückes hinsichtlich Melodie, Rhythmus und Instrumentation.

AB M3

optional

Vertiefung

25 Minuten

Kultureller Kontext (20 Minuten):

- Input zur historischen Bedeutung der *Rhapsody in Blue* und ihrer Rolle in der amerikanischen Musikgeschichte.

AB M4, Smartphones

Optional: Kreative Umsetzung (5 Minuten):

- SuS wählen eine Passage der *Rhapsody in Blue* und gestalten ein Bild, das die Stimmung und den Charakter dieser Passage widerspiegelt.
- Präsentation der Kunstwerke und Austausch darüber, wie die Musik visuell dargestellt werden kann.

Papier, Stifte, Smartphones, Kopfhörer

Abschluss und Reflexion

10 Minuten

Gemeinsame Reflexion über die Stundeninhalte:

- Was hat die *Rhapsody in Blue* für einen Einfluss auf unsere heutige Musiklandschaft?
- Welche emotionale oder kreative Verbindung haben die SuS zu dem Werk aufgebaut?

Plenum

Material

- Audioaufnahme von *Rhapsody in Blue*
- Ggf. Notenblätter (Auszüge)
- Arbeitsblätter
- Beamer und Laptop
- Zeichenmaterial (Papier, Buntstifte, etc.)
- Smartphones
- Kopfhörer

QR-Code für die Einstiegsphase



George Gershwin | Short Biography |
Introduction To The Composer

M 3

Rhapsody in Blue Analyse



Aufgabe 1:

Höre dir mit Hilfe des QR-Codes das Video zur *Rhapsody in Blue* von George Gershwin an.

Höre die lediglich die ersten 5 Minuten an und notiere spontane Assoziationen, die das Musikstück in dir hervorruft.

YouTube-Link:

Gershwin: Rhapsody in
Blue · hr-Sinfonieorchester
· Michel Camilo · Andrés
Orozco-Estrada

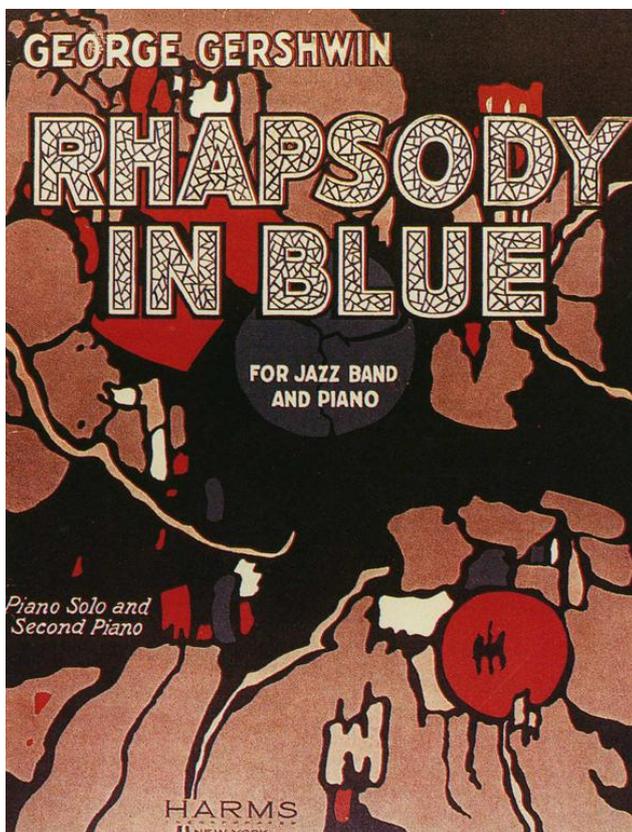
Aufgabe 2:

Höre dir nun die WDR 3 Werkbetrachtung zu Gershwins *Rhapsody in Blue* an und notiere, welche zentralen Elemente dort genannt werden.



WDR 3 Werkbetrachtung:

George Gershwins
»Rhapsody in Blue«



Deckblatt der Originalnoten von Rhapsody in Blue

Von Harms - <http://riverwalkjazz.stanford.edu/#bonus-content/george-gershwin-20s>, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=86373326>



Wikimedia Commons:

Von Autor/-in unbekannt - Aus der engl. WP, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=145815348>



Wikimedia Commons:

Von Eigenanfertigung von Benutzer:Musicsciencer, Originaldatei
Bild:Rhablue1.JPG - Zitat aus dem Stück, Bild-PD-alt,
<https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=1627969>



IMSLP:

Klavierauszug *Rhapsody in Blue* von George Gershwin

Aufgabe 5:

Sucht euch in Gruppen von maximal 4 Personen je eine in der WDR 3 Werkbetrachtung genannte Stelle (z.B. das Liebesthema), findet die Stelle im Video des hr-Sinfonieorchesters und analysiert es ggf. mit Hilfe der Partitur auf Melodie, Rhythmus und Instrumentation.

Aufgabe 3:

a) Schau dir nun die Klarinettenstimme des Anfangs an und vergleiche diese Noten mit deinem Höreindruck.

b) Höre dir diesen Anfang nun noch einmal an und notiere, welche Begleitinstrumente zu welchem Zeitpunkt zu hören sind.

Aufgabe 4:

Diskutiere, inwiefern sich der Einsatz von Jazz-Instrumenten innerhalb des sinfonischen Werks als passend oder unpassend darstellt.

Analytische Hintergründe gefällig?

Eine tiefere Analyse in Punkto Harmonik und Instrumentation findest du in diesem YouTube-Video.



YouTube:

»RHAPSODY IN BLUE«
Score Reduction and
Analysis

M 4

Rhapsody in Blue

Hintergründe

George Gershwins *Rhapsody in Blue* gilt 1924 als Meilenstein der Musikgeschichte und verbindet klassische Musik mit den Rhythmen und Klängen des Jazz. Entstanden in der kulturell pulsierenden Zeit der 1920er Jahre, spiegelt das Werk den Geist der »Roaring Twenties« in den USA wider. Es war eine Ära wirtschaftlichen Aufschwungs, gesellschaftlicher Umbrüche und künstlerischer Experimente.

**ARD Klassik:**

Musik erklärt: Gershwin -
Rhapsody in Blue mit Erina
Yashima · 1923 - Musik im
Aufbruch · BR-KLASSIK

Aufgabe 1:

Schau dir das Video zur Entstehung von Gershwins *Rhapsody in Blue* an und beantworte die folgenden Fragen:

- Was macht die *Rhapsody in Blue* so revolutionär?
- Wie gingen die Zeitgenossen Gershwins mit dieser Komposition um?
- Was macht das Zitat von Leonard Bernstein über die *Rhapsody in Blue* so giftig?
- Was macht die Aufnahme der *Rhapsody in Blue* so politisch pikant?

Aufgabe 2:

Wähle eine Passage der *Rhapsody in Blue* aus und gestalte ein Bild, das die Stimmung und den Charakter dieser Passage widerspiegelt.

**YouTube-Link:**

Gershwin: Rhapsody in Blue
· hr-Sinfonieorchester ·
Michel Camilo · Andrés
Orozco-Estrada

Aufgabe 3:

Diskutiere, welchen Einfluss die *Rhapsody in Blue* auf unsere heutige Musiklandschaft. Denke dabei auch an Gershwins Biografie und die Kritik seiner Zeitgenossen, die diese Komposition geschmäht haben.

3. IDEEN ZUR NACHBEREITUNG

- An American in Paris - Programmmusik der 1920er-Jahre.
Hören Sie sich gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe den Beitrag auf BR-Klassik an und lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ein Lapbook dazu gestalten.



BR Klassik:
Gershwin porträtiert die
französische Rush Hour

- Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe den Musicalfilm *Ein Amerikaner in Paris* aus dem Jahr 1951 an und vergleichen Sie diesem mit der reinen Musik Gershwins. Hier lohnt sich ein Blick in die verschiedenen Streaming-Dienste.
- Geeignet für den DaZ-Unterricht ist das Material der Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Welle. Möglicherweise ist es auch für jüngere Jahrgangsstufen geeignet, um sich Gershwins *Ein Amerikaner in Paris* zu nähern.



Deutsche Welle:
Arbeitsblätter zu *Ein
Amerikaner in Paris*.



Deutsche Welle:
Lehrerkommentar zu den
Arbeitsblättern.